



Information für Interessenten an ehrenamtlicher Mitarbeit bei der SuchtHotline München

Wir freuen uns über Ihr Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit, um Suchtkranken und deren Angehörigen zu helfen.

Dieses Merkblatt kann ein persönliches Gespräch mit den hauptamtlichen MitarbeiterInnen nicht ersetzen, soll Ihnen aber bereits im Vorfeld eine Entscheidungshilfe sein.

Bitte bedenken Sie von Anfang an, wenn Sie die Absicht haben, bei der SuchtHotline mitzuarbeiten: Auch unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unterstehen der Schweigepflicht: d.h., dass alles, was Ihnen während des Dienstes zu Gehör kommt, absolut vertraulich ist. Außerdem stehen nicht nur die AnruferInnen unter dem Schutz der Anonymität, sondern auch Sie selber als BeraterIn.

Überlegen Sie sich daher gut, mit wem Sie über Ihre Absicht, bei der SuchtHotline mitzuarbeiten, reden. Denn Sie könnten mit der Schweigepflicht in Schwierigkeiten kommen oder gar - ohne es zu wissen - mit einem/r potentiellen AnruferIn sprechen.

Zur Institution

Die SuchtHotline München ist integriert in das Beratungs- und Therapiezentrum TAL 19. Neben einer psychosozialen Beratungsstelle und einer Frauenberatungsstelle existiert hier seit 1978 ein Notruf-Telefon, das rund um die Uhr von insgesamt etwa 60 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bedient wird. Regelmäßig erreichen uns monatlich ca. 500 Anrufe von Menschen mit Alkohol-, Drogen- und Medikamentenproblemen sowie deren Angehörigen. Seit November 2003 besteht auch der Anschluss an die bundesweite Sucht- und DrogenHotline. Träger der SuchtHotline München ist ein eingetragener Verein, dessen Gemeinnützigkeit anerkannt ist. Finanziert wird die SuchtHotline zum Teil von der Stadt München und dem Bezirk Oberbayern sowie durch Spenden und Bußgelder.

Zur ehrenamtlichen Mitarbeit

Um bei uns mitarbeiten zu können, müssen Sie keine eigenen Erfahrungen in der Suchtproblematik haben. Wichtiger ist uns, dass Sie bereit sind, auf andere einzugehen und sich einzufühlen, fremde Lebensweisen zu akzeptieren und eigene Verhaltensweisen zu hinterfragen. Die für die Arbeit am SuchtHotline-Telefon erforderliche Qualifikation erhalten Sie in einem Ausbildungenskurs.

Ihre Mitarbeit ist in hohem Maße verantwortungsvoll, da Sie jeweils alleine das SuchtHotline-Telefon bedienen und zwar im Monat 18 Stunden. Ob Sie Tagschichten mit 6 Stunden oder Nachtschichten mit 12 Stunden übernehmen, können Sie frei entscheiden. Zu dem Dienst am Telefon erhalten Sie alle 14 Tage eine Supervision (je 90 Minuten); dies sind Mitarbeiterbesprechungen, in denen Sie in einer Gruppe mit einem/r Hauptamtlichen über die Arbeit am Telefon sprechen und Ihren Wissenstand aktualisieren können.

Telefon-Notruf für
Suchtgefährdete e.V.
Projekt SuchtHotline
Tal 19
80331 München
www.suchthotline.info

Verwaltung
Tel 089 24 20 80 0
Fax 089 089 24 20 80 11
Email sucht@tal19.de

Beratung (24 Stunden)
telefonisch: 089 28 28 22
online:
kontakt@suchthotline.info

Bußgeldkonto
BfS Bank München
Kto 7877700
BLZ 70020500

Spendenkonto
BfS Bank München
Kto 7800600
BLZ 70020500

Überlegen Sie bitte genau, ob Sie insgesamt ca. 21 Stunden monatlich aufbringen wollen und können. Da Ihre Ausbildung für uns sowohl zeitlich als auch personell sehr aufwändig ist, wünschen wir uns eine mindestens 2-jährige Mitarbeit am SuchtHotline-Telefon. Da es sich um ein Ehrenamt handelt, wird die Mitarbeit nicht vergütet. Sie erhalten von uns jedoch nach Möglichkeit einen Teil Ihrer Fahrtkosten erstattet.

Zur Ausbildung

Die Ausbildung wird von den hauptamtlichen BeraterInnen und TherapeutInnen des Beratungszentrums TAL 19 geleitet, sie findet in Gruppen von 14 - 18 TeilnehmerInnen statt und dauert 3 Monate. Sie umfasst 10 Abende à 2 Stunden, 2 Wochenenden (Samstag und Sonntag) und 1 Samstag sowie 5 Hospitationen. Ausbildungsinhalte sind neben theoretischen Kenntnissen über die Suchtproblematik das Erlernen von Gesprächsführung (Rollenspiele) und Selbsterfahrung. Während der Ausbildung hospitieren Sie bei verschiedenen MitarbeiterInnen am Telefon, um Theorie und Praxis zu verbinden. Wir wünschen auch, dass Sie sich Hilfsinstitutionen, z.B. die Selbsthilfegruppen der Anonymen Alkoholiker, anschauen. Bevor Sie alleine Dienst am Telefon machen, werden Sie anfangs durch ein Mitglied Ihrer Ausbildungsgruppe unterstützt, solange, bis Sie sich sicher genug fühlen.

Kosten

Für die Teilnahme an unserem Ausbildungskurs, in dem Sie ein grundlegendes Wissen über die Suchtproblematik und Gesprächsführung am Telefon in Theorie und Praxis vermittelt bekommen, erheben wir einen Unkostenbeitrag von Euro 150.-. Hierin enthalten ist ein umfangreiches Ausbildungsskript. Dies ist nur ein kleiner Teil der tatsächlich für die Institution entstehenden Kosten (die ca. EUR 1.000,- pro TeilnehmerIn betragen). Wir wünschen uns deshalb, sollten Sie vor Ablauf der Zweijahresfrist Ihre Mitarbeit beenden, dass Sie einen angemessenen Ausgleich für die erhaltene Ausbildung in Form einer Spende entrichten.

Aufnahmemodalitäten

Sie werden von uns bei Interesse zu einem Informationsabend eingeladen. Hier haben Sie die Möglichkeit, uns kennenzulernen und Ihre noch offenen Fragen an uns zu stellen. Sie erhalten dort einen Fragebogen zu Ihrer Person. Wenn Sie uns diesen zurückschicken, vereinbaren wir mit Ihnen ein persönliches Gespräch, an dem auch ein/e ehrenamtliche/r MitarbeiterIn teilnimmt. Hier entscheiden beide Seiten, ob eine Mitarbeit richtig und sinnvoll ist. Wenn Sie in den Ausbildungskurs aufgenommen werden, erhalten Sie eine genaue Übersicht und alle Daten, sowie eine Rechnung über den Unkostenbeitrag, den Sie uns bitte vor Beginn des Kurses überweisen.



Ausbildungskurs 2010 für ehrenamtliche Mitarbeit

29.09.2010 – 12.12.2010

Terminplan Ausbildungskurs 2010				
1. Abend	Mi	29.09.2010	18:00 – 20:30 Uhr	Kennenlernen / Organisation
1. Wochenende	Sa	02.10.2010	10:00 – 17:00 Uhr	Einstieg in die Gruppenarbeit, Einführung in die Suchthematik
	So	03.10.2010	10:00 – 17:00 Uhr	
2. Abend	Mi	06.10.2010	18:00 – 20:30 Uhr	Gesprächsführung
3. Abend	Mi	13.10.2010	18:00 – 20:30 Uhr	Gesprächsführung
4. Abend	Mi	20.10.2010	18:00 – 20:30 Uhr	Theorie der Suchterkrankung
5. Abend	Mi	27.10.2010	18:00 – 20:30 Uhr	Hilfsmöglichkeiten
6. Abend	Mi	03.11.2010	18:00 – 20:30 Uhr	Alkohol / Medikamente
Blocktag	Sa	06.11.2010	10:00 – 17:00 Uhr	Zwischenauswertung, Gesprächsführung
7. Abend	Mi	10.11.2010	18:00 – 20:30 Uhr	Illegale Drogen
8. Abend	Mi	17.11.2010	18:00 – 20:30 Uhr	Sonstige Süchte
9. Abend	Mi	24.11.2010	18:00 – 20:30 Uhr	Angehörige
10. Abend	Mi	01.12.2010	18:00 – 20:30 Uhr	Besondere Anrufergruppen
11. Abend	Mi	08.12.2010	18:00 – 20:30 Uhr	Schwierige Themen
2. Wochenende	Sa	11.12.2010	10:00 – 17:00 Uhr	Offene Themen, Endauswertung
	Sog	12.12.2010	10:00 – 17:00 Uhr	

Alle Ausbildungstermine sind verpflichtend und finden im TAL 19 statt.

Bitte vergleichen Sie vorab Ihre sonstigen Terminverpflichtungen und Ihre Urlaubsplanung mit diesem Terminplan und überprüfen Sie, ob Ihnen die Teilnahme zeitlich möglich ist.
Sprechen Sie uns an, wenn hier Schwierigkeiten abzusehen sind.

Ihre KursleiterInnen sind: Herr Christoph Teich
Frau Anne Begemann

Tel. 089 - 242080-12
Tel. 089 - 242080-23